

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	5
<i>Hans-Josef Becker, Erzbischof von Paderborn</i>	
Vorwort	13
<i>Nicolas Villeroy de Galhau, „Les Amis de Franz Stock“</i>	
Prolog	15

ERSTER TEIL Ausbildung und erste Ämter (1904-1939)

KAPITEL 1

Der Einfluss der Familie und der Heimatregion.	23
Die Jugend: Gymnasialzeit und der Quickborn	32
Ein Vordenker: Romano Guardini	43

KAPITEL 2

Der Eintritt ins Priesterseminar und das Treffen von Bierville	51
Ein Prophet: Marc Sangnier	58
Die Aufenthalte in Tulle.	65
Student in Paris	67
Student in Paderborn.	75
Gefährte des heiligen Franziskus	82

KAPITEL 3

Erstes Wirken als Priester. Machtergreifung der Nationalsozialisten	97
Rektor der Katholischen Gemeinde Sankt Bonifatius in Paris	103
Der Maler und Schriftsteller	133
Der Forscher.	147

ZWEITER TEIL

Der Umbruch (1939–1944)

KAPITEL 4

August 1939 – August 1940:

Ein Jahr tiefgreifender Veränderungen	151
Ein neues Umfeld: das gedemütigte Frankreich	154
Eine andere Gemeinde.	159
Die Anfänge der Résistance.	164

KAPITEL 5

Die Gefängnisseelsorge	169
Das Universum des Kerkers	174
Der Alltag in den Gefängnissen Fresnes und Cherche-Midi	176
Stocks Kontakt zu den Gefangenen	182

KAPITEL 6

Der deutsche Widerstand gegen den

Nationalsozialismus	191
Stock und der Nationalsozialismus	194
Stock und der französische Widerstand.	197
Ja zu de Gaulle: Honoré d'Estienne d'Orves und seine Gefährten	198
Nein zu Pétain: Edmond Michelet	212
Der verbotene Kommunismus: Gabriel Péri	221
Das Fluchtnetzwerk: Andrée und Paul De Jongh	229

KAPITEL 7

Hilfe für die Gefangenen	237
Die Hinrichtungen der Geiseln.	244
Der Mont Valérien	247
Stock und die Familien der Gefangenen.	252
Eine Gratwanderung	259
Ein zu großes Leid.	261
Auszüge aus dem Tagebuch von Franz Stock.	266
Das Tagebuch und die Zellenhefte	274
Die Befreiung von Paris. Stock als Gefangener	281

DRITTER TEIL
Wiederaufbau (1944-1948)

KAPITEL 8	
Cherbourg	285
Stock als Gefangener in Cherbourg	285
Die Gefangenenseelsorge	291
Die Gefangenschaft: Der Mensch, sich selbst überlassen	299
KAPITEL 9	
Orléans	303
Ein großes französisches Projekt	303
Das „Ja“ von Stock	309
Die Ankunft in Orléans	314
Unmögliche Lebensbedingungen	316
Von Orléans nach Chartres	323
KAPITEL 10	
Chartres	325
Die Einrichtung	325
Der Besuch des Apostolischen Nuntius	333
Ein Hafen des Friedens	335
Große Bauarbeiten und die Wiederaufnahme der Vorlesungen	337
Die Strukturen des Seminars	341
Die Bewohner des Seminars	345
Die Feste	347
Die Besuche	349
Künstlerische und andere Freizeitaktivitäten	352
Die Semesterferien	355
Die großen Etappen im Seminarleben	357
Der Regens: Sein Werk, sein Einfluss	364
Die Chronik	374
Das Ende von Chartres	385
Abschiedsreden (26. April 1947)	390
Das Stacheldrahtseminar: Bilanz	399

Kapitel 11	
Allein in Paris	407
Kapitel 12	
Stock in der Gegenwart	421
Die Nachwirkungen eines Lebens.	421
Die Unterstützung des Gedenkens	429
Schlussbetrachtung.	437
Anhang 1	
Kurzbiographie zu Franz Stock.	445
Berichte zweier Zeitzeugen	447
Personenverzeichnis	451
Anhang 2	
Liste „Gedenkorte“	463
Quellen- und Literaturverzeichnis	469
Bildnachweise	480
Anmerkungen der Übersetzerin	481
Nachwort des Vorsitzenden des Franz-Stock-Komitees für Deutschland.	483